

Wolf
Klinge, klinge mein Pandero
(de Almeida, trans. Geibel)

Mässig

The first system of the musical score is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The vocal line (treble clef) begins with a whole rest, followed by a half note G4, and then a series of eighth notes: A4, B-flat4, A4, G4, F4, E-flat4, D4. The lyrics 'Klin - ge, klin - ge, mein Pan -' are written below the notes. The piano accompaniment (grand staff) features a continuous eighth-note pattern in the right hand, marked 'immer staccato'. The left hand plays a series of chords and single notes, with dynamics *p* (piano) and *mf* (mezzo-forte) indicated.

The second system continues the vocal line with the lyrics 'de - ro, doch an an - - dres denkt mein'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern in the right hand and chords in the left hand.

The third system shows the vocal line with the lyrics 'Herz.' followed by a long horizontal line indicating a continuation of the melody. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern in the right hand and chords in the left hand.

tr

Ped.

Wenn du, mun - tres Ding, ver - stän - dest mei - ne Qual und sie em -

p *mf*

pfän - dest, je - der Ton, den du ent - sen - dest, wür - de kla -

p *f* *ff*

- - gen mei - - nen Schmerz.

p *pp*

Bei des Tan - zes Drehn und Nei - gen schlag' ich wild den Takt zum

mf *f*

Rei - - gen, dass nur die Ge - dan - ken schwei - - - gen, die mich

più f *ff*

mah - - nen an den Schmerz.

p *più p* *dim.* *pp*

p *pp*

Ach, ihr Herrn, dann will im Schwingen oft - - mals mir die Brust zer -

sprin - gen, und zum Angstschrei wird mein Sin - gen, denn an an - - dres denkt mein

Herz.

Wolf
In dem Schatten meiner Locken
(Anon., trans. Heyse)

Leicht, zart, nicht schnell *sehr zurückhaltend*

p *pp*

In dem Schatten mei-ner Locken schlief mir mein Ge-lieb-ter ein.

a tempo *pp*

Weck ich ihn nun auf? Ach nein!

immer ppp

f

Sorg-lich strahlt ich mei-ne krausen Locken täglich in der Früh-e,

p *mf* *f*

Doch um_sonst ist meine Mü - he, weil die Win - de sie zer_sau - sen.

Locken_schat - ten, Windes_sau - sen schläferen den Liebsten ein.

Weck' ich ihn nun auf? — Ach nein!

a tempo.

Hö - ren muss ich, wie ihn grä - me, dass er schmach - tet schon so lan - ge, dass ihm

Leben geß und neh-me die-se mei-ne brau - ne Wan - - - ge.

Und er nennt mich sei - ne Schlan - ge,

sehr zurückhaltend *p* und doch schlief er bei mir ein. *a tempo* *pp* Weck' ich ihn nun auf? —

— Ach nein! —

Wolf
 Seltsam ist Juanas Weise
 (Anon., trans. Geibel)

Mässig

Selt_sam ist Ju_a_nas Wei_se. Wenn ich steh' in Trau-

- rigkeit, wenn ich seufz' und sa_ge: heut, „mor - - - gen“ spricht sie lei - se.

Trüb ist sie, wenn ich mich freu - e; lu - stig singt sie, wenn ich

wei - ne; sag' ich, dass sie hold mir schei - ne, spricht sie, dass sie stets mich

Ped. $\oplus$ *f* (ohne Pedal.)

scheu - e. Sol - cher Grau - sam - keit Be - wei - se bre - - chen mir das Herz in

p *sf* *p* *mf* *p*

Leid — wenn ich seufz' und sa - ge: heut, „mor - - gen“ spricht sie lei -

Ped. $\oplus$ *mf* *pp*

- - se. Heß ich mei - ne Au - gen - li - der,

f *Ped.* $\oplus$ *p*

p weiss sie stets den Blick zu sen - ken, *f* um ihn gleich em - por zu len - ken,

Ped. *f* *Ped.* *p*

p schlag' ich auch den mei-nen nie - der. Wenn ich sie als Heil'-ge prei - se,

Ped. *Ped.*

f nennt sie Dä-mon mich im Streit, — *p poco ritard.* wenn ich seufz' und sa - ge: heut, *a tempo pp* „mor -

f (ohne Pedal.) *pp* *Ped.* *mf* *pp*

- gen“ spricht sie lei - - - se. *f* Sieg-los heiss' ich auf der

mf *Ped.*

p
Stel - le, rühm' ich mei-nen Sieg be - schei - den, hoff' ich auf des Himmels

p Ped. $\oplus$ Ped. $\oplus$

f
Freu - den, pro - phe-zeit sie mir die Höl - le. Ja, so ist ihr Herz von

f *sf* (ohne Pedal) *f* *f* *p*

Ei - se, säh' sie ster-ben mich vor Leid, hör - te mich noch seufzen:

mf Ped. $\oplus$

pp
heut, „mor - - - geu“spräch' sie lei - se.

pp *p* *f*

Wolf
Treibe nur mit Lieben Spott
(Anon., trans. Heyse)

Sehr mässig

Trei-be nur mit Lie-ben Spott, Ge - lieb - te mein,

etwas bewegter

spot-tet doch der Lie-bes-gott der - einst auch dein! Magst an Spotten nach Ge - fal-len du dich wei-den,

Erstes Zeitmaass

von dem Wei-be kommt uns Allen Lust und Lei - - - den. Trei-be nur mit Lie-ben Spott, Ge-

poco rit. - - etwas bewegter

lieb-te mein; spot-tet doch der Lie-bes-gott der - einst auch dein! Bist auch jetzt zu stolz zum

Erstes Zeitmaass

Minnen, glaub, o glau-be: Lie-be wird dich doch ge - win-nen sich zum Rau-be, wenn du spot-test mei-ner

etwas bewegter

Noth, Ge-lieb-te mein; spot-tet doch der Liebes-gott der-einst auch dein! Wer da lebt in Fleisch, er -

wä-ge al-le Stunden: Amorschläft und plötz-lich re-ge schlägt er Wun - - - den.

Erstes Zeitmaass

Treibe nur mit Lieben Spott, Ge - lieb-te mein; spot-tet doch der Liebesgott der-einst auch dein!

Wolf
Auf dem grünen Balcon
(Anon., trans. Heyse)

Leicht bewegt, anmuthig .

Auf dem grünen Bal - con mein Mäd - chen schaut nach mir durchs

Git - ter - lein. Mit den Au - gen blin - zelt sie freund - lich,

mit dem Fin - - ger sagt - sie mir: Nein!

pp(dolce)
Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

(nach jedem Harmonienwechsel: Pedal)
crescendo

f

pp

Glück, das nim - mer oh - ne

Wan - ken jun - ger Lie - be folgt hie - nie - den, hat mir ei - ne Lust be -

schie - den, und auch da noch muss ich schwan - ken. Schmei - cheln hör' ich

o - der Zan - ken, komm' ich an ihr Fen - ster - läd - - - - - chen.

Im - mer nach dem Brauch der Mäd - chen träuft ins Glück ein

bis - chen Pein: Mit den Au - gen blin - zelt sie freund - lich,

cresc.

mit dem Fin - - ger sagt sie mir: Nein!

f *pp*

Wie sich nur in ihr ver - tra - gen

ih - re Käl - te, mei - ne Gluth? Weil in ihr mein Him - mel ruht,

seh' ich Trüb und Hell sich ja - gen. In den Wind gehn meine Kla - gen,

dass noch nie die sü - sse Klei - ne ih - re Ar - the schlang um mei -

- - - - - ne; doch sie hält mich

hin so fein, _____ mit den Au - gen blinzelt sie

freund - lich, mit dem Fin - ger sagt _____ sie mir:

Nein! _____

poco rit.

Wolf
Wenn du zu den Blumen gehst
(Anon., trans. Heyse)

Anmuthig fliessend, in sehr mässigem Tempo

Wenn du zu den Blu-men gehst, pflü-cke die schön-sten, dich zu schmü-cken.

dolcissimo

This system contains the first line of the song. The vocal melody is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs). The tempo/mood instruction 'Anmuthig fliessend, in sehr mässigem Tempo' is written above the first staff. The dynamic marking 'dolcissimo' is written below the piano part.

Ach, wenn du in dem Gärt-lein stehst, müss - test du dich sel - ber pflü-cken.

This system contains the second line of the song. The vocal melody continues in the same key and time signature. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes.

Al - le Blu-men wis-sen ja, dass du hold bist - oh - ne glei-chen.

crescendo

This system contains the third line of the song. The vocal melody concludes with a final note. The piano accompaniment ends with a 'crescendo' marking, indicating a gradual increase in volume.

Und die Blu - me, — die dich sah — Farb' und Schmuck muss ihr er -

blei - - - chen. Wenn du zu den Blu - men gehst,

pflü - cke die schön - sten, dich zu schmücken. Ach, wenn du in dem Gärt - lein stehst, muss -

- - test du dich sel - - ber pflücken. Lieb - - - li - cher als Ro - sen

sind die Küss_e, die — dein Mund ver_schwendet, weil — der Reiz — der Blu — men en_det,

crescendo *f* *p* *f* *p*

wo — dein — Lieb_reiz erst be_ginnt. Wenn du zu den

rit. *p* *a tempo.* *a tempo.* *rit.* *pp*

Blu-men gehst, pflü_cke die schönsten, dich zu schmü_cken. Ach wenn du in dem Gärtlein stehst, müss_

— test du — dich sel_ber pflü — — — cken.

f *p* *dolce* *dim.* *pp*

Wolf
Wer sein holdes Lieb verloren
(Anon., trans. Geibel)

Sehr mässig

p Wer sein

hol-des Lieb ver-lo-ren, weil er Lie-be nicht ver-steht, bes-ser wär' er nie ge-bo-ren.

f *p* *pp*

Ich ver-lor sie dort im Gar-ten, da sie Ro-sen brach und Blü-then.

p

p

Hell auf ih-ren Wan-gen glüh-ten Scham und Lust — in hol-der Zier. Und von

f *p*

poco rit. *a tempo* *f* *a tempo*

Lie-be sprach sie mir; doch ich gröss-ter al-ler Tho-ren wusste

mf *poco rit.* *p* *(zart)* *ritard.* *pp* *f*

kei-ne Ant-wort ihr — wär' ich nim-mer-mehr ge-bo-ren. Ich ver-

p *pp*

lor sie dort im Gar-ten, da sie sprach von Lie-bes-pla-gen, denn ich wag-te nicht zu sa-gen, wie ich

p *f*

p poco rit. *a tempo* *rit.*

ganz — ihr ei-gen bin. In die Blumen sank sie hin;

p poco rit. *pp* *p* *(zart.)* *ritard.*

f a tempo

doch ich gröss-ter al-ler Tho-ren zog auch da-von nicht Ge-winn,— wär' ich

pp *f* *p*

p

nim-mer-mehr ge-bo-ren! Wer sein hol-des Lieb ver-lo-ren, weil er

pp *p*

Lie-be nicht ver-steht, bes-ser wär' er nie ge-bo-ren.

f *p* *pp*

Wolf
Ich fuhr über Meer
(Anon., trans. Heyse)

Lebhaft und mit leidenschaftlichem Ausdruck

Ich fuhr — ü - ber Meer, ich zog — ü - ber Land,

mf *f*

This system contains the first two lines of the song. The vocal line is in G major, 12/8 time. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamics include mezzo-forte (*mf*) and forte (*f*).

das Glück — das fand ich nim - - mer mehr. Die An - - - dern um -

immer zurückhaltender

sf *dim.* *p* *f*

This system contains the next two lines of the song. The piano accompaniment becomes more complex with triplets and sixteenth notes. Dynamics include sforzando (*sf*), decrescendo (*dim.*), piano (*p*), and forte (*f*).

her wie ju - - bel-ten sie! — ich — ju - bel-te nie! —

rit. *langsam* *Erstes Zeitmaass*

più f *ff* *p* *pp* *p*

This system contains the final two lines of the song. The tempo changes to 'rit.' (ritardando) and then 'langsam' (ad libitum). The piano accompaniment features a series of chords and arpeggios. Dynamics include fortissimo (*ff*), piano (*p*), pianissimo (*pp*), and piano (*p*).

Nach Glück — ich jag - te, an Lei - - den krankt'ich, als

f *più f*

Recht — ver - langt' — ich was Lie - - be ver - sag - te.

ff *dim.* - - - *p*

immer zurückhaltender langsam

Ich hofft' und wag - - - te — kein Glück — mir ge - dieh,

f *più f* *poco rit.*

a tempo

und so schaut' ich es nie.

p *pp* *p*

langsam Erstes Zeitmaass

Trug oh - ne Kla - - - ge die Lei - - den, die bö - sen, und

immer zurückhaltender langsam
dacht, es lö - - - sen sich ab die Ta - ge.

a tempo poco rit. langsam
die fröh - - - li - chen Ta - - ge, wie ei - len sie! — ich — er - eil - te sie

Erstes Zeitmaass
nie!

Wolf
Blindes Schauen, dunkle Leuchte
(Cota, trans. Heyse)

Gemessen, doch leidenschaftlich

Blin - des Schau - en,

dun - kle Leuch - te, Ruhm voll Weh, er - storb' - nes Le - ben, Un - heil, das ein

Heil mir däuch - te, freud' - ges Wei - nen, Lust voll Be - ben, sü - sse Gal - le.

Wolf — Spanish Songbook (Worldly Songs)

durst - ge Feuch - te, Krieg im Frie - den al - ler - we - gen, Lie - be, falsch

— versprachst du Se - gen, da dein Fluch — den Schlaf mir scheuch - - -

f *cresc.*

- - - te.

fff

Wolf
Eide, so die Liebe schwur
(Anon., trans. Heyse)

Sehr gehalten

Ei - de, so die Lie - be schwur, schwa - che Bürgen sind sie

nur. Sitzt die Lie - be zu Ge - richt, dann, Se - ñor, ver - ges - set nicht, dass sie

(kurz und bestimmt)
pp

nie nach Recht und Pflicht, im - mer nur nach Gunst ver - fuhr.

pp

Ped.

f
 Ei - de, so die Lie - be schwur, schwa - che Bürgen sind sie nur. Werdet dort Be-trübte

f *p* *pp* *p* *p*

Ped.

fin - den, die mit Schwü - ren sich ver - bin - den, die ver - schwin - den mit den Win - den, wie die

p

Blu - men auf der Flur. Ei - de, so die Lie - be schwur, schwa - che Bürgen sind sie

pp *f* *p* *pp*

Ped.

nur. Und als Schrei - ber an den Schranken seht ihr nich - ti - ge Ge - dan - ken. Weil die

pp

leich - ten Händlein schwan - ken, schreibeuch keiner nach der Schnur. Ei - de, so die

Lie - be schwur, schwa - che Bürgen sind sie nur. Sind die Bürgen ge - gen - wär - tig,

p *pp* *mf* *f*

al - le sämt des Spruchs ge - wär - tig, ma - chen sie das Ur - theil fer - tig; — ein wenig zurückhalt.

vom Vollziehen kei - ne

f *ff* *p*

a tempo Spur! Ei - de, so die Lie - be schwur, schwa - che Bürgen sind sie nur. *zurückhaltend*

p *f* *p* *pp* *sf*

Wolf
Herz verzage nicht geschwind
(Anon., trans. Heyse)

Lebhaft *immer zurückhaltender*

Herz — ver-za-ge nicht ge-schwind,

langsam Erstes Zeitmaass

weil die Wei-ber Wei-ber sind.

Arg-wohn leh-re sie dich ken-nen, die sich lichte Ster-ne

nen - nen und wie Feu - er - fun - ken bren - nen. Drum ver -

bedeutend langsamer *rit.* Erstes Zeitmaass
za - ge nicht ge - schwind, weil die Wei - ber Wei - ber sind. Lass — dir nicht den Sinn ver -

wir - ren, wenn — sie sü - sse Wei - sen gir - ren, möch - ten dich mit Lis - ten

langsam und gedehnt *3* Erstes Zeitmaass
kir - ren, ma - chen dich mit Ränken blind, weil die Wei - ber Wei - ber sind.

Sind ein - an - - der stets im Bun - de,

feh - ten tap - fer mit dem Mun - de, wün - schen, was ver - sagt die Stun - de,

bau - en Schlös - - ser in den Wind; weil die Wei - ber Wei - - ber sehr breit.

Erstes Zeitmaass
sind Und so ist ihr Sinn ver -

schro - ben, dass sie. lobst du, was zu lo - ben, mit dem Mund da - ge - gen

p *mf* *p* *mf*

rit. molto. langsam und gedehnt

to - ben, ob ihr Herz auch Gle - ches sinnt; weil die Wei - ber Wei - - - ber

rit. molto. *p* *mf* *p*

Erstes Zeitmaass

sind.

mf *p* *mf*

p *pù p* *dim.* *f*

Wolf
Sagt, seid Ihr es, feiner Herr
(Anon., trans. Heyse)

Sehr lebhaft und mit Grazie

Sagt, seid Ihr es, *(kokett)*

ff *p* *)

feiner Herr, der da jüngst so hübsch gesprungen und ge-sprungen und ge-sun - gen? —

immer staccato

Seid Ihr der, — vor dessen Keh-le Kei - - ner mehr zu Wort ge -

ff *sf p*

kom-men? habt die Ba - cken voll ge - nom-men, sangt gar

ff *sf p*

*) Der bequemern Spielart wegen können die in Klammern gesetzten Noten in der Klavierbegleitung auch weggelassen werden.

ar - tig, oh - ne Feh - le. Ja, Ihr seid's, bei meiner See - le,

der so mit uns um - gesprungen und ge - sprungen und ge - sun - gen.

Seid Ihr's, der — auf Cas - tag - net - ten und Ge - sang sich nie — ver - stand, der die

Lie - be nie ge - kannt, der da floh vor - Wei - ber - ket - ten?

poco rit. *a tempo*

Ja, Ihr seid's; doch möcht ich wet - ten, manch ein Lieb habt Ihr um - schlun - gen

f *dim.* *p*

und ge - sprun - gen und ge - sun - gen.

f

Seid Ihr der, der Tanz und Lie - der so her - aus - strich oh - - ne

p

Mass? _____ Seid Ihr's, — der — im Wiu - - kel

ff *p*

sass und nicht reg - te sei - - ne Glie - der?

Ja Ihr seid's, ich kenn' Euch wie - der, der zum Gäh - - nen

uns ge - zwun - gen und ge - sprun - gen und ge - sun - - -

- - - gen!

Wolf
Mögen alle bösen Zungen
(Anon., trans. Geibel)

Munter

Piano introduction in D major, 3/4 time. The music is marked 'Munter' (lively). It features a treble and bass staff. The treble staff has a melody with slurs and a 'poco rit.' marking. The bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p* (piano), *dim.* (diminuendo), and *pp* (pianissimo).

a tempo

Vocal entry and piano accompaniment for the first line. The vocal line is in the treble staff, and the piano accompaniment is in the bass staff. The tempo is marked 'a tempo'. The lyrics are: 'Mö-gen al-le bö-sen Zun-gen im-mer spre-chen, was he- - liebt;'. The piano part is marked '(sehr zart)' (very tender).

Vocal entry and piano accompaniment for the second line. The vocal line is in the treble staff, and the piano accompaniment is in the bass staff. The tempo is marked 'a tempo'. The lyrics are: 'wer mich liebt, den lieb' ich wie-der, und ich lieb' und bin ge-liebt.'. The piano part has a 'rit.' (ritardando) marking and a 'p' (piano) dynamic.

Schlim - me, schlimme Re - den flüs - tern eu - - re Zün - gen scho - - nungs - los, doch —

etwas zurückhaltend a tempo
— ich weiss es, sie sind lüs - tern nach un - - schuld' - gem Blu - te bloss.

Nim - mer soll es mich be - küm - mern, schwatzt — so viel es euch be - liebt;

wer mich liebt, den lieb' ich wie - der, und ich lieb' — und bin ge - liebt.

Zur Ver - leumd - ung sich ver - ste - het nur, — wem Lieb' und Gunst ge -

brach, weil's ihm sel - ber e - lend ge - het und ihn nie - mand minnt und mag. —

a tempo

Da - rum denk' ich, dass die Lie - be, drum sie schmähn, mir Eh - re giebt;

poco rit.

wer mich liebt, den lieb' ich wie - der, und ich lieb' — und bin ge - liebt.

rit.

a tempo

Wenn ich wär' aus Stein und Ei - sen, möch - - tet ihr da-rauf be - stehn, dass ich

immer zurückhaltender *a tempo*
soll - te von mir wei - sen Lie - - bes-gruss und Lie-bes - flehn. Doch -

ein wenig langsamer
— mein Herz-lein ist nun lei - - der weich, — wie's Gott uns Mäd-chen giebt,

Erstes Zeitmaass
wer mich liebt, den lieb' ich wie-der, und ich lieb' — und bin ge - liebt.

Wolf
Köpfchen, Köpfchen, nicht gewimmert
(Cervantes, trans.)

Mässig (zart)

Köpf-chen, Köpf-chen, nicht ge wim_mert, halt dich wa_cker,

halt dich mun_ter, stütz' zwei gu_te Säul_chen un_ter, heil_sam aus Ge_duld ge_zim_mert!

Hoff_nung schim_mert, wie sich's auch ver_

pp

schlim-mert und dich küm-mert. Musst mit Grä - men dir nichts zu Her-zen

neh-men, ja kein Mär-chen, dass zu Berg dir stehn die Här - chen; da sei

Gott da-vor und der Rie-se Chri-sto-phor! da sei Gott da - vor und der Rie-se Chri - sto-

phor!

Wolf
Sagt ihm, dass er zu mir komme
(Anon., trans. Heyse)

Mässig, innig und leidenschaftlich

Sagt ihm, dass er zu mir kom - me, denn je mehr sie mich drum schel -

- ten, ach je mehr wächst mei - ne Glut! O zum Wanken bringt die

Lie - be nichts auf Er - den; durch ihr Zan - ken wird sie nur ge - dop - pelt

wer - den. Sie ge - fähr - den mag nicht ih - rer Nei - der Wuth; denn je mehr sie

mich drum schel - ten, ach, je mehr wächst mei - ne Glut!

Ein - geschlossen ha - ben sie mich lan - ge Ta - ge, un - verdrossen mich ge - straft mit schlimmer Pla - ge;

Doch ich tra - ge je - de Pein mit Lie - - bes - muth, denn je

mehr — sie mich drum schel - ten, ach, je mehr wächst mei - - ne Glut!

Meine Peiniger sa-gen oft, ich soll dich las - sen, doch nur ei-niger woll'n wir

pp *p*

uns ins Her - ze fas - sen. Muss ich drum er - blas-sen, Tod um Lie -

pp

(*erstehend*) (*aufflammend*)

- be lieb - lich thut, und je mehr sie mich drum schel-ten, ach, je

mf *p* *f* *pù f*

mehr wächst mei-ne Glut!

ff *p* *f* *p* *pp* *rit.*

Wolf
Bitt' ihn, o Mutter, bitte den Knaben
(Anon., trans. Heyse)

Sehr unruhig und leidenschaftlich

Bitt' ihn, o Mut - ter, bit - te den Kna - ben,

zurückhaltend

a tempo

nicht mehr zu zie - len, weil er mich töd - - - - - tet:

Mut - ter, o Mut - ter, die

lau - ni - sche Lie - be höhnt und versöhnt mich, flieht mich und zieht mich.

Ich sah zwei Au-gen am letz - - - ten Sonn - tag,

ff *dim.* *pp*

Wun - - der des Him - mels, ——— Un - - heil der Er - - - -

f *ff*

- de.

dim. *p*

(ängstlich flüsternd und drängend)

Was man sagt, o Mut - ter, von Ba - si - lis - - ken, er - - fuhr mein

pp *cresc.*

Her - - - ze, da ich sie sah.

f

ff

p

poco rit.

a tempo

pp

p

Bitt' ihn, o Mut - ter, bit - te den Kna - ben.

nicht mehr zu zie - len, weil er mich töd - - - - - tet.

f

p

dim.

pp

Ped.

Wolf
Liebe mir im Busen zündet einen Brand
(Anon., trans. Heyse)

Äusserst rasch, mit leidenschaftlichem Ausdruck

Lie - - be mir im Bu - sen zün -

- - det ei - nen Brand. Was - - ser, lie - be Mut - ter, eh das Herz ver - - brannt!

Nicht — das blin - de Kind straft -

- für mei - ne Feh - - le; hat zu - erst

die See - le mir ge - kühlt so lind.

f *pp*

Dann entflammt's ge - schwind ach, —

cresc. *f* *più f*

— mein Un - ver - stand; Was - ser, lie - be Mut - ter, oh das Herz ver-brannt!

ff

Ach — wo ist die Fluth, die dem Feu - er weh - re? für so

p *f*

gros - - - - se Gluth sind zu arm - - - die Mee - - -

f *p* *cresc.* *f*

- - - re. Weil es wohl - - - mir thut wein' -

ff *p* *cresc.*

ich un - - - ver - wandt; - - - Was -

f *ff*

- - ser, lie - be Mut - ter, eh das Herz - - - ver - brannt!

f